

# Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 21. November 1843.

## Inhalt.

Hallischer Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. November 1843.

Weizen	2	Thlr.	—	Egr.	—	Pf.	bis 2	Thlr.	10	Egr.	—	Pf.	
Roggen	1	=	18	=	9	=	=	1	=	22	=	6	=
Gerste	1	=	—	=	—	=	=	1	=	2	=	6	=
Hafer	—	=	17	=	6	=	=	—	=	21	=	3	=

### Wasserstand zu Halle am 20. Nov. 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 10 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

---

**Bekanntmachungen.**


---

Von der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg ist uns die Liste der Prämien, welche auf die 9000 Nummern der am 1. Juli 1843 gezogenen 90 Serien der Seehandlungs-Prämien-scheine à 50 Thaler in der am 16. October c. angefangenen und am 20. desselben Monats und Jahres beendeten 11ten Ziehung ausgelooft sind, mit dem Auftrage zugestellt, Jedermann, der ein Interesse dabei haben möchte, auf Verlangen die Einsicht derselben zu gestatten, und ist daher der Herr Stadtsecretair Linde von uns angewiesen, diese Liste in den gewöhnlichen Büreaustunden auf dem Rathhause den sich Meldenden bis zum Schluß dieses Monats vorzulegen.

Halle, den 16. November 1843.

Der Magistrat.

---

**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle  
an der Saale.

Das hieselbst am Bauhose sub Nr. 311 belegene, der Wittwe Dietrich gebornen Höpfner hier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 477 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll

am 6. März 1844 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

Freitag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale, Brüderstraße Nr. 207, eine Parthie Wäsche, gute Betten, einige Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden, und können noch Sachen hierzu angenommen werden.

G. Wächter.

---

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Ausgebot der Lieferung der Dachsteine, welche die hiesige Königliche Saline in dem Triennio von 1844 bis mit 1846 gebrauchen wird, ist auf

Donnerstag den 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr ein Termin in unserm Geschäftslocale angesetzt, zu welchem hierdurch eingeladen wird. Die der Licitation zum Grund zu legenden Bedingungen sind von jetzt ab in unserer Registratur einzusehen und werden demnächst auch in dem Termin selbst verlesen werden.

Halle, den 10. November 1843.

Königliche Salinen-Verwaltung.

### Keine kalten Füße mehr!

Russische warme Schuhe von Fuchsenleder über die Stiefeln mit Bärpelzfutter, wasserdicht, sehr dienlich zur Jagd und auf der Reise, ebenso für Hausschuhe und Sichtsleidende sehr zweckmäßig anerkannt, das Paar 2 Thlr., dazu große wollene Socken, mit Hundehaaren, sehr weich und fein, das Paar 5 Sgr., empfiehlt

H. Ernsthal.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, wird zum 1. April 1844 gesucht. Vermiether einer solchen Wohnung belieben Herrn Kaufmann Dalchow davon zu benachrichtigen.

Als Hauschlächter empfiehlt sich Gottl. Kunsch, kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Ein moderner Großkuhl und eine Guitarre stehen zum Verkauf in der Rittergasse Nr. 680 ein Treppe hoch.

Ein sehr gut gehaltenes Fortepiano ist zu vermieten Glaucha, Laubengasse Nr. 1777.

Antonie Mezner:

## Die sich selbst belehrende Köchin,

oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Speisen, als: Suppen, Gemüse, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eier Speisen, Fische, Braten, Salate, Gelées, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Getränke zc. in sehr kurzer Zeit schmackhaft bereiten zu lernen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über Anordnung der Tafeln, Tranchiren zc. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach vielfährigen Erfahrungen bearbeitet. Achte Auflage. Mit Abbildungen. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Gebunden 20 Sgr.

Dieses Kochbuch darf nicht nur jungen Damen, angehenden Hausfrauen und Köchinnen, sondern auch Speisewirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten Beweis seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern wohl die schnell auf einander gefolgten Auflagen dieses nützlichen und unentbehrlichen Buches.

Der reichhaltige Inhalt dieses Kochbuchs ist nachstehender: 1) Allgemeine Belehrungen. 2) Suppen, 150 verschiedene Arten. 3) Kalteschalen, 14 Arten. 4) Eingelegetes zu Suppen, 18 Arten. 5) Gemüse, 126 Arten. 6) Klöße und Fricassées, 38 Arten. 7) Saucen oder Brühen, 74 Arten. 8) Vom Kochen und Braten des Fleisches, 130 Anweisungen. 9) Fische, 63 Anweisungen. 10) Mehl-, Milch- und Eier Speisen, 85 Anweisungen. 11) Pudding, 22 Arten. 12) Geschnittene Obstarten und Salate, 38 Arten. 13) Gelées und Crèmes, 51 Arten. 14) Pasteten, Torten und Backwerk, 103 Arten. 15) Eingemachtes, 27 Arten. 16) Kalte und warme Getränke, 27 Arten. 17) Küchenzetteln und Tafel-Arrangement, nebst Anweisung zum Tranchiren zc. — Man sieht hieraus, daß nichts die Kochkunst Betreffendes vergessen ist und daß es in diesem Buche

Buche auch nicht an Anweisungen zu Gerichten der höhern Kochkunst mangelt, woran Köchinnen, die sich für dieselbe ausbilden wollen, ebenfalls sehr gelegen sein muß.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses.

Vierzehnte Auflage.

J. J. Alberti's neuestes

## Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und Glückfällen; Beileidsbezeugungen u. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhang, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. 8. Gehestet. Preis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr. Einl. Ausgabe mit Goldschnitt. 16. Preis 15 Egr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch saubern Druck und schönes Papier aus.

\* \* Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als ächt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses.

Rheinisches Pflaumenmus,  
mit und ohne Gewürz, empfehle ich neben der schon be-  
kannten Waare aus hiesiger Gegend, bei Fässern und  
ausgewogen. Robert Lehmann.

Dillsaamen verkauft *F. A. Hering.*

Nürnbergger Lebkuchen à P. 5 Sgr. em-  
pfung *F. A. Hering.*

Fette Limburger Käse empfing  
*C. S. Rifel.*

Die sehr schönen fetten Bücklinge erhielt wieder  
und empfiehlt solche à Stück 10 Pf. und 1 Sgr.  
*G. Goldschmidt.*

Sehr schöne Gothaer Servelat, Zun-  
gen- und Knoblauchwürst bei  
*G. Goldschmidt.*

Einen großen Transport sehr große Lüneburger  
und Pommersche Neunaugen, so wie auch  
Brat- und Gelée-Fal erhielt in frischer Zusendung  
*G. Goldschmidt.*

Großkörnigen Astrachanischen Caviar,  
neue Schaalmandeln und Traubenrosinen,  
italienische Maronen, Lambertnüsse,  
Apfelsinen, Citronen und Pomeranzen  
erhielt *G. Goldschmidt.*

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen bei *S. Salz-*  
*mann* in Böllberg.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Ober-  
glauchau Nr. 1951.

$\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$  breite Gingham,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$   
breite glatte und gestreifte Kouleauxzeuge, Gardinenzeuge  
nebst Franzen und Borten dazu, Orleans, viele Sorten  
Tücher, Kitrei, die Elle von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. an, und noch  
mehrere Waaren, die ich zu ganz billigen Preisen em-  
pfehle.

S. M. Holzmann.  
Schmeerstraße Nr. 709.

Hasenfelle, Füchse, Iltis, Marder kauft zum höchsten  
Preise  
Gustav Jonson.

Rathhausecke und kleiner Berlin Nr. 414.

Als angenehmes Geburtstagsgeschenk empfehle ich  
eine schöne Auswahl Pelzwaaren.

Kürschner Häckel.

Sonst Brüderstraße, jetzt Neunhäuser.

Puppenköpfe mit natürlichen Perrückchen zum  
beliebigen Selbstfrisiren empfiehlt

Gustav Leidenfrost, Coiffeur.

Märkerstraße Nr. 405 nahe am Markt.

Gutes wohlschmeckendes Landbrot ist fortwährend  
zu haben alle Marktstage frisch Leipziger Straße Nr. 297  
im Salzmannschen Keller bei W. Kohl.

Gute Speisekartoffeln, die beliebig an der Saate  
oder an der Eisenbahn abgenommen werden können, ver-  
kauft à Wispel 10 Thlr., à Scheffel 13 Sgr.

J. G. Mann.

Gute Kocherbsen, Linsen und Bohnen sind zu haben  
auf dem alten Markte Nr. 701 bei Gebhardt.

Eine Stube und Kammer ist von jetzt oder von Neu-  
jahr 1844 ab zu vermietthen großer Berlin Nr. 426  
zwei Treppen.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim  
Schuhmachermeister Karras, Schulgasse Nr. 117.



Allen den geehrten Freunden und Bekannten meines verstorbenen Sohnes Otto sage ich für die herzliche Theilnahme, welche sie dem theuern Dahingeshiedenen während seiner Krankheit, namentlich an seinem Begräbnistage durch so zahlreich dargebrachte Beweise der Freundschaft und Begleitung zur Gruft erwiesen, hierdurch meinen innigsten Dank.

Der Land- und Stadtgerichts-Registrator Zinneck.

### Todesanzeige.

Dienstag den 14. Novbr. Nachmittag 4 Uhr endete das Leben und Leiden meines theuern, guten Vatters, des Aufläunders August Heine. Sein Leiden war lang und schmerzhaft; aber sanft, wie im Leben, war auch sein Ende. Zugleich sage ich meinen herzlichsten Dank allen denen, die ihn so lieb hatten und zu seiner Gruft begleiteten. Gott möge sie dafür lohnen.

Die hinterbliebene Wittwe nebst fünf Kindern.

### Nachruf an Otto Zinneck.

Zu früh bist Du aus unserm Kreis geschieden!  
O Freund! an dessen Grabe wir jetzt trauern,  
Und ewig wird die düst're Leere dauern,  
Die uns umgiebt, seitdem Du ruhst in Frieden.

Du zogst uns an durch Deine Herzensgüte;  
Dein anspruchsloser Frohsinn brachte immer,  
Wohin er auch nur kam, den heitern Schimmer  
Der wahren Freundschaft mit, für die er glühte.

Um alles dieses siehst Du uns jetzt weinen,  
O Freund! der Du jetzt weilst an jenem Orte,  
Auf den wir Alle richten unser Streben.

Und wenn die Stunde kommt, die da vereinen  
Uns wird nach Gottes festem heil'gen Worte,  
Dann reichst Du uns die Hand zum bessern Leben.

M. P. J. F. B. W. P.